

28. Mai 2018

**Pressemitteilung
12 Monde Film Lounge - 6. Mond**

**Queer Classics: Monika Treuts
Blick auf die sexuelle Avantgarde
13.6.-12.7.2018**



Gendernauts, 1999

Im 6. Programm der *12 Monde* zeigen wir eine **Auswahl an Dokumentarfilmen aus Monika Treuts umfangreichem Werk**. Wir legen den Fokus auf ihre Passion für starke und widerständige Charaktere und begegnen Individualist*innen, die ihre eigenen Versionen von Feminismus entwerfen, willensstark ihre sexuelle und körperliche Selbstbestimmung verfolgen und unbeugsam ihren Weg gehen.

Monika Treut leistet seit über 30 Jahren sexualpolitische Pionier*innenarbeit im Medium Film. In Deutschland in den 80er Jahren unverstanden und geschmäht, wanderte sie in die USA aus und schloss sich in San Francisco und in New York City einer einzigartigen feministischen, sexpositiven und genderfluiden Community an, mit der und über die sie Filme drehte. Entstanden sind Werke wie *Die Jungfrauenmaschine* und *My Father is Coming*, die feministische und lesbisch-queere Filmgeschichte geschrieben haben.

Treut kehrte nach Deutschland zurück und wurde seitdem für ihr Schaffen gefeiert und mit Preisen geehrt. Arbeitsaufenthalte führten sie nach Brasilien und Taiwan, wo sie Dokumentar- und Spielfilme wie *Kriegerin des Lichts* und *Ghosted* realisierte. Rückschläge einzustecken und dabei nicht den Humor zu verlieren, ist schon immer eine von Treuts Stärken gewesen. Gerade ihr neuestes Filmvorhaben *Gendernauts Revisited*, aus dem wir unveröffentlichtes Rohmaterial in der *12 Monde Filmlounge* zeigen wollten, musste wegen Finanzierungsschwierigkeiten verschoben werden. Dass die Gremien der Filmförderung in Zukunft divers besetzt und Budgets paritätisch verteilt werden, dafür setzt sich Treut als Mitglied von *Pro Quote Film* seit einigen Jahren engagiert ein.

Die Filme im 6. Programm (Alle auf Englisch mit dt. UT)

In ihrem Film **Gendernauts** (D, 1999, 86 Min.) trifft Treut die „Gendermixer“ und „sexuellen Cyborgs“, die ihre Körper mit Hilfe neuer Technologien und biochemischer Prozesse verändern und binäre Geschlechterkategorien hinter sich lassen. Treut folgt in diesem Dokumentarfilm ihren Freund*innen – einer Gruppe von Künstler*innen – in ihren Kosmos im San Francisco der 90er Jahre, dem damaligen Zentrum der LGBTQIA+-Bewegung. Ein nach wie vor hochaktueller Beitrag zur Biopolitik und dem Recht am eigenen Körper.

Demgegenüber entwickelte Camille Paglia, „anti-feministische“ (Fremdzuschreibung) Feministin und amerikanische Professorin für Kulturwissenschaften, ihre eigene Theorie vom Zusammenhang von Sexualität und Gewalt, Natur und Kultur. Sie behauptet, niemand „könne seiner hormonellen Identität entkommen.“ Aktuell sind ihr Werk und ihre Person wieder in der Debatte aufgrund einer juristischen Auseinandersetzung um die Übersetzung ihres Buches *Free Women, Free Men* im neurechten Antaios Verlag. Der Kurzfilm über die streitbare **Dr. Paglia** (D, 1992, 23 Min.) gewährt Einblicke in Psyche und Begehren dieser kompromisslosen Frau.

Kompromisslos geht auch Eva Norvind ihren Weg. Der Dokumentarfilm **Didn't Do It For Love** (D, 1997, 80 Min.) zeichnet ihren Erfolg als Showgirl in Paris und in Québec, ihre Karriere als blonde ‚Sexbombe‘ im mexikanischen Filmgeschäft, als Fotografin und Journalistin, als Domina und später als studierte SM-Pädagogin in New York nach. Sie gibt sich als kühles Machismo-Superweib und polternde Selbstdarstellerin. Doch gleichwohl fällt der Blick auf die fragilen Momente, in denen Eva ihr Scheitern eingesteht und ihr Leben immer wieder in eine neue Bahn lenkt. Treut nennt ihren Film die „Geschichte einer Odyssee durch die Wildnis der Sexualität“, *Blickpunkt Film* „eine Spurensuche in den Grenzgebieten sexualpathologischen Feminismus“, Emily Barton vom *Time Out, New York* adelt Norvind als „große zeitgenössische Revolutionärin“. Ein dichtes, unvoreingenommenes Portrait eines außergewöhnlichen Lebensweges.

Rahmenprogramm

21. Juni 2018, 19:00 Uhr

Monika Treut im Gespräch & Screening *Dr. Paglia*

Anhand der in der Filmlounge gezeigten Filme *Gendernauts*, *Dr. Paglia* und *Didn't Do It For Love* sprechen wir mit Monika Treut über ihre Begeisterung für furchtlose Frauen*, die sexuelle Avantgarde in den USA der 80er und 90er Jahre, über die Vereinnahmung junger Feministinnen von rechten Gruppierungen und Treuts aktuelles Filmvorhaben *Gendernauts Revisited*.

Team

Kuration: Vera Hofmann

Assistenz: Felix Roadkill

Szenografie mit Carolin Gießner und Théo Demans

Weitere Informationen zum Programm der *12 Monde* [hier](#).

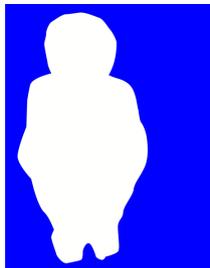
Pressebilder als Downloads im Pressebereich unserer Website [hier](#).

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit *Jahr der Frau_en*

Johanna Gehring

Tel.: +49 (0)30 69 59 92 52

Mail: johanna.gehring@schwulesmuseum.de



**year
of the
women***

be  **Berlin**

Senatsverwaltung
für Kultur und Europa

12 Monde ist Teil des Jahresprogramms *Jahr der Frau_en* – eine konzertierte queerfeministische Intervention. Das *Jahr der Frau_en* wird gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa.